Zeitschrift: Der Sammler : eine gemeinnützige Wochenschrift für Bündten

Herausgeber: Bernhard Otto

Band: 1 (1779)

Inhaltsverzeichnis

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 07.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Innhalt des ersten Jahrganges.

1 Stück. Von den Ursachen des bisherigen geringen Nutzens ökonomischer Schriften, und den Mitteln diesem Mangel abzuhelfen. S. 1.

Versuch über die vortheilhafteste Quantität Saamenkorns, in Absicht auf die Vermehrung der Erndte. S. 5.

2 Stück. Fortsetzung des Versuchs über die vortheilhafteste Quantität Saamenkorn. S. 9.

3 Stück. Beschluß dieses Versuchs. S. 17.

4 Stück. Ueber die Nothwendigkeit der Verzäunung, und die schädlichen Folgen der Nachläßigkeit in diesem wichtigen Stück der Landwirthschaft. S. 25.

Von den Krankheiten und sonderlich dem Pips der Hüner. S. 29.

5 Stück. Anmerkung zu dem 46 Stück des Mannigfaltigen. Die Ansteckung der Viehhäute betreffend. S. 33.

Ueber den Erdäpfelban, besonders in Absicht auf die Weite, in welcher die Pflanzen von einander stehen. S. 35.

Kunststück frischen Salat des Winters in der Stube ohne Erde aus blossem Wasser in weniger Zeit zu zeugen. S. 37

Ein Beispiel von dem Nutzen einer fleißigen Bearbeitung der Weinberge. S. 39.

Ein bewährtes und leichtes Mittel wieder alle Entzündung und Fäulung des Geblüts beim Viehe. S. 40.

6 Stück. Berechnung der in der Gegend der vier Dörfer in Bündten gebräuchlichen Quantität Saamenkorn, als ein Zusatz zu dem Versuch über die vortheilhafteste Quantität desselben. S. 41.

Herrn Dühamels Lehren vom Beschneiden der Bäume. S. 43.

7 Stück. Auszug aus einer Anleitung zur Austrocknung allzunasser Güter. S. 49.
Von dem Rebensticher, einem dem Weinstock sehr schädlichen Insekt. S. 55.
8 Stück. Fortsetzung des Auszuges zur Austrocknung allzunasser Güter. S. 57.
Eine Erfahrung von der Austrocknung nasser, sumpfichter Gegenden. S. 60.
Eine nöthige Erinnerung in Absicht auf die Erfahrungen in der Landwirthschaft überhaupt, und das Dünnesäen insbesonder. S. 61.
Von der Schädlichkeit des Pfeffers für die Schweine. S. 64.
9 Stück. Ueber die Nothwendigkeit einer genauern Kenntniß der natürlichen Körper in der Landwirthschaft; nebst einer Anwendung auf die Kenntniß der Traubensorten in einer Gegend. S. 66.
Augenfelle an Hunden und Pferden. Mittel dagegen. S. 72.
Oekonomisches Gemälde. S. 72.
10 Stück. Beschluß des neunten Stückes. S. 73.
Von der Düngung der Sandländer. S. 78.
Mittel wieder die Räude der Schafe. S. 79.
Etwas zur Baumzucht gehöriges. S. 80.
An die Kalendersteller. S. 80.
11 Stück. Von der Gelbsucht unter dem Hornvieh. S. 81.
Der Herr und der Pachter. Ueber den Kalenderglauben beim säen und pflanzen: Klagen und Wünsche wegen Verbesserung des Kalenders. Landwirthschaftliches Gespräche. S. 84.
12 Stück Ueber die Erdäpfel, ihren Nutzen, Ursprung, Schicksale, nebst der Beschreibung einiger vorzüglichen Arten. S. 89.
13 Stück. Fortsetzung des vorherzehenden Stückes. S. 97.
14 Stück. Ueber den Wurm, eine Krankheit welche sehr oft die Pferde befällt. S. 105.
Ein der Natur des Hufs schicklicheres Beschlag für die Pferde. S. 107.
Aufwand an ausländische Waaren. S. 111.
15 Stück. Anleitung zum einträglichsten Anbau der Erdäpfel. S. 113.
16 Stück. Erfahrungen eines Schweitzers von der Düngervermehrung bei der Stallfütterung insonderheit. S. 121.
Beschluß des 15 Stückes. S. 126.
17 Stück. Von dem Nutzen des Holunderbaums. S. 129.

Mittel

Mittel gegen Ungeziefer der Pflanzen. S. 134.
Mittel wieder die Raupen im Kohl. S. 135.
Der Edelknabe und der Bauer. S. 136.
18 Stück. Zusätze zu der Abhandlung von dem Nutzen des Holunderbaums. S. 137.
Vorschlag wegen des Kalenders. S. 141.
Das Düngen der Wiesen. S. 142.
Wasserverbesserung. S. 143.
Eile mit Weile. Eine Anekdote. S. 144.
19 Stück. Anleitung zur Kenntniß und Unterscheidung verschiedner Erdarten. S. 145.
Mittel die innere Beschaffenheit und Güte der Erdarten zu erforschen. S. 150.
20 Stück. Die leichteste Art die Bestandtheile eines Ackers zu untersuchen. S. 153.
Des Herrn Loriot neu erfundener Mörtel (Mauerspeise) der dem so feste Gebäude machenden Mörtel der Alten gleichkommt. S. 155.
Abänderung der Pflanzenkultur auf einem Stück. S. 160.
Eine Frage, wegen den Maulwürfen.
21 Stück. Vom Eggen S. 161.
Regeln und Anmerkungen über das Eggen. S. 165.
Anmerkung zu der Note b) S. 104. Die Erdäpfel betreffend. S. 167.
Poesie von Kleist. S. 168.
22 Stück. Die in den neuern Zeiten zur Fruchtbarmachung der Ackerfelder eingeführte Vermischung der Erdarten. S. 169.
Herrn Gleditschs Gedanken von dem Honigthau. S. 172.
Futter für Kanarienvögel. S. 173.
Das im Baurenstand geehrte Verdienst. S. 174.
23 Stück. Ueber die Erweiterung und bessere Benutzung des fruchtbaren Erdreichs. S. 177.
Neuer Versuch mit der eisernen Egge. S. 181.
Eine Erfahrung das Dünnesäen betreffend S. 183.
Zauberkünste. Eine Anekdote. S. 184.
24 Stück. Von Anlegung eines Weisdornhages. S. 185.
Ein Versuch die Türkenpflanzen zu versetzen. S. 190
Beobachtung eine schädliche Art Käfer betreffend. S. 191.
Gebrauch der Heide für Gerberlohe. S. 191.
Der Vortheil. Eine Anekdote. S. 192.
25 Stück. Fortsetzung der Anleitung eine Weisdornhecke anzulegen. S. 193.

Anmerkung zu S. 191. Beschreibung jener schädlichen Art Käfer, und dem Mittel solche zu vertreiben. S. 198.
Vermehrungsart der Aepfelbäume. S. 199.
Die fehlgeschlagne Rache. Anekdote. S. 200.
26 Stück. Reflexionen über einige landwirthschaftliche Gegenstände in Bündten. S. 201.
Mittel wider die Kornwürmer. S. 206.
Pfropfen des Weinstocks. S. 207.
Heilsame Fütterung für das Rindvieh. S. 207.
Verbesserte Lampentächte. S. 208.
27 Stück. Zufällige Gedanken über die Ehrwürdigkeit des Baurenstandes. S. 209.
Egelkrankheit der Schaafe. S. 213.
28 Stück. Von den Kennzeichen eines gesunden und eines kranken Stück Viehes. S. 217.
Von der Beschaffenheit und Einrichtung der Ställe. S. 219.
Etwas von der Viehzucht. S. 221.
Arzenei Einguß für das Vieh. S. 223.
Verbesserter Schuhmacherdrath. S. 224.
29 Stück. Von Vermehrung des Futters durch das Laub der Bäume. S. 225.
30 Stück. Ueber eine besondere Art Heu zu machen, die an einigen Orten im Brettigäu, besonders im Thal St. Anthönien üblich ist. S. 233.
Ueber den Nutzen und Gebrauch der Heinzen aus einer Beschreibung des Thals St. Anthönien. S. 238.
Anmerkung. Sammlung der Blätter von Bäumen und Stauden. S. 239.
31 Stück. Beschreibung der Heinzen fortgesetzt. S. 241.
Anleitung zu einer wolbestellten und einträglichen Baumschule. S. 243.
32 Stück. Fortsetzung der Anleitung einer wolbestellten Baumschule. S. 249.
33 Stück. Vollendung des vorhergehenden. S. 257.
Etwas von Benutzung der Eiche zum Viehfutter. S. 261.
Verhältnis des Gewichts der Theile eines Stück Viehes. S. 262.
Das Abnehmen der Pferde. S. 263.
Etwas für die Bienenfreunde. S. 264.
34 Stück. Einige Bemerkungen, die Zubereitung des Obstmostes im Thurgäu betreffend. S. 265.
Wermuth, vielfache Nutzbarkeit dieser Pflanze. 271.
Wermuth Brandtenwein. S. 272.
35 Stück. Beschluß der Bemerkungen rc. S. 273.
Gesundheitsregeln für die Viehzucht. S. 275.
ein

Ein besonderes und sparsames Pferdefutter. S. 279.
Zubereitung des Kalches zu sonderbar festen Gebäuden. S. 280.
36 Stück. Gemeinnützige Regeln den Zug des Rauchs durch die Schornsteine zu befördern. S. 281.
Die Lehre vom Gyps, als einem vorzüglich guten Dung auf Aecker und Wiesen. S. 285.
Mittel gegen die Erdflöhe. S. 288.
37 Stück. Vorschlag zu Verbesserung der Milchkeller, besonders in den Alpen. S. 289.
Obst über den Winter aufzubehalten. S. 295.
Etwas für Drechsler und Tischler. S. 296.
38 Stück. Ueber die Stallfütterung. S. 297.
Verwahrung der Miststätte. S. 303.
39 Stück. Ueber die bürgerliche Baukunst. S. 305.
Eyer frisch zu erhalten. S. 310.
40 Stück. Frugalität. Etwas aus der ökon. Moral. S. 313.
41 Stück. Fortsetzung und Vollendung des vorhergegangenen. S. 321.
Anmerkung über No. 34. Vortheile und Berechnung des Gewinnes beim Obstmosten. S. 325.
Von der Mastung des Rindviehes. S. 227.
42 Stück. Anatomie der Thiere; Ursachen und Kennzeichen ihrer meisten und gemeinsten Krankheiten. S. 329.
43 Stück. Wie die Erdäpfel am besten aufzubehalten seyen. S. 337.
44 Stück. Fortsetzung und Vollendung der Anatomie der Thiere. ꝛc. S. 345.
Austheilung der Allmeinen. S. 348.
Mittel für die Ratten und Spitzmäuse. S. 351.
Zusatz von der Lehre vom Gips. S. 352.
45 Stück. Der Zwetschgenwagen zum Dörren. S. 353.
Neue Beobachtung von Entstehung des sogenannten Mutterkorns. S. 358.
46 Stück. Ueber die beste Art Heu zu machen. S. 362.
Anmerkung hierüber. S. 364.
Erinnerung dieses Wochenblatt betreffend. S. 366 — 368.
47 Stück. Vorschlag zur Ersparung des Holzes. S. 369.
Entwurf wie der Ackerbau könnte verbessert werden. S. 371.
Farbe zum zeichnen der Schafe. S. 375.
Oekonomischer Gebrauch des Seifenkrautes. 376.
48 Stück. Etwas für den ärmsten Landmann, in einer Anleitung wie er, auf die möglichst wolfeilste

Art, zu Anlegung der, in der verbesserten Landwirthschaft und von daher zum höchsten Ertrag seiner Güter unumgänglich notwendigen Güllenkästen gelangen könne. S. 377.
Mittel den Käs zu verbessern und recht lange aufzubehalten. S 384.
Das Fleisch lange zu erhalten. S. 384.
49 Stück. Fortsetzung der Anleitung für den ärmsten Landmann in vorhergehendem Stück. S. 385.
50 Stück. Vollendung der Anleitung des vorhergehenden Stückes. S. 393.
Gedanken über das Holzwesen. S. 395.
51 Stück. Fortsetzung der Gedanken über das Holzwesen. S. 401.
Eine neue Entdeckung. Wie Schweinemütter zu mästen seyen, ohne die so gefährliche Operation sie erst zu verschneiden, vorzunehmen. Wie mit dem gleichen Mittel, einer Kuh, das sogenannte Reitigwerden zu benehmen. Vorsichtsregeln beim Verschneiden der Eber. S. 406.
Anmerkung zu S. 384. Zu besserem Verstand des dort angeführten Mittels, zur Verbesserung der Käse. S. 408.
52 Stück. Revision einiger im Sammler vorgekommenen Stücke, von einem unpartheiischen Leser. S. 409.
Vorsicht bei Beerdigungen. S. 415.
Witterungsregel. S. 415.
Eine Nachricht. Von Verleger dieses Blattes.
Wie dergleichen gemeinnützige Blätter am besten und sichersten in die Hände des Landmanns insonderheit, zu bringen wären. S. 416.

Der